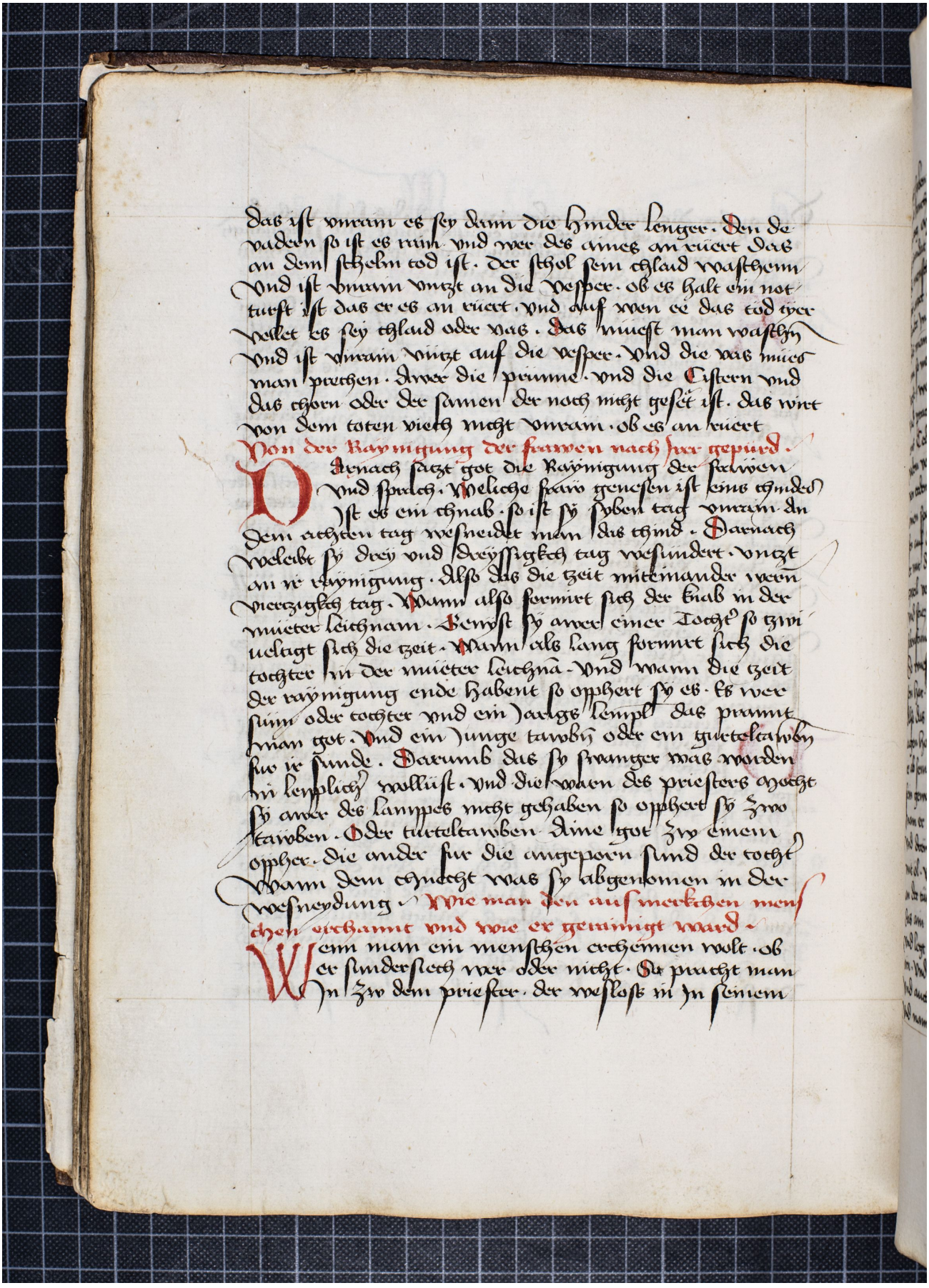
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



das ist vnrain es sey dann die hinder lenger. Den de
vadern so ist es rain vnd wer des aines an ruert das
an dem schelm tod ist. der schol sein chlaid waschenn
Vnd ist vnrain vntzt an die vesper. ob es halt ein not
turft ist das er es an ruert. vnd auf wen ee das tod tyer
vellet es sey chlaid oder vas. das muest man waschn
vnd ist vnrain vntzt auf die vesper. Vnd die vas mues
man prechen. Awer die prunne. vnd die Cistern vnd
das chorn oder der samen der noch nicht geset ist. das wirt
von dem toten viech nicht vnrain. ob es an ruert

Von der Raynigung der frawen nach irer gepurd.

Darnach satzt got die Raynigung der frawen
vnd sprach. Weliche fraw genesen ist eins chindes
Ist es ein chnab. so ist sy syben tag vnrain. An
dem achten tag wesneidet man das chind. Darnach
weleibt sy drey vnd dreyssigkch tag wesundert. vntzt
an ir raynigung. Also das die zeit miteinander wern
vierzigkch tag. Wann also formirt sich der knab in der
mueter leichnam. Genyst sy awer einer Tocht so zwi
ueltigt sich die zeit. Wann als lang formirt sich die
tochter in der mueter leichnā. Vnd wann die zeit
der raynigung ende habent so opphert sy es. Es wer
sunn oder tochter vnd ein Jarigs lempl das prannt
man got. Vnd ein junge tawbn oder ein gurteltawbn
fur ir sunde. Darumb das sy swanger was worden
in lenplich wollust. vnd die warn des priesters mocht
sy awer des lampes nicht gehaben so opphert sy zwo
tawben. Oder turteltawben. Aine got zw einem
oppher. die ander fur die angeporn sund der tocht
Wann dem chnecht was sy abgenomen in der
wesneydung.

Wie man den aufmerkchen mens
chen erchannt vnd wie er geraimigt ward.

Wenn man ein menschen erchennen wolt. ob
er sundersiech wer oder nicht. So pracht man
In zw dem priester. der wesloss in In seinem